



Bitte aushängen und weiterleiten!

Ausschreibung Lehraufträge für die Geschlechterstudien/Gender Studies

Für das Sommersemester 2021 schreibt das Zentrum für transdisziplinäre Geschlechterstudien (ZtG) Lehraufträge aus. Das ZtG hat die Studiengänge Bachelor of Arts (Zweifach) und Master of Arts Geschlechterstudien/Gender Studies.

Studienkonzept der Gender Studies: Die Gender Studies vermitteln grundlegende Kenntnisse, Methoden und Arbeitstechniken zur Analyse von Geschlechterverhältnissen, Diskriminierungen und Privilegierungen in sozialen, kulturellen, historischen und politischen Kontexten.

Dies sind zentrale Ansatzpunkte in der Lehre der Gender Studies:

Wissenschaftskritik: die kritische kontinuierliche Reflexion von Wissen, Wissensgenerierungen und -formationen, von wissenschaftlichen Standpunkten, Methoden, Theorien und Anwendungen im Verbund mit Ansätzen wie zum Beispiel Feministischen Theorien, Kritischer Weißseinsforschung, Postkolonialen Studien sowie Queer Studies,

Interdependenz: der Zusammenhang von *Gender* mit anderen gesellschaftlichen Kategorisierungen, wie Ethnizität, soziale Positionierung, Sexualität, Alter, Religion oder Befähigung, ihr (Nicht)Vorkommen in unterschiedlichen Feldern, ihre Verhandlung und ihre Hierarchisierung,

Transdisziplinarität: das themengeleitete Lernen und Lehren innerhalb, quer und zwischen vielen Disziplinen sowohl in Bezug auf Theorien als auch auf Methoden und die gleichzeitige Rückbindung dieser Reflexion an die Disziplinen,

Intervention: die Verbindung zu Praxis und Anwendung des erworbenen Wissens in Lehrveranstaltungen und Lernprojekten.

Als Studiengang setzen sich die Gender Studies für den **Abbau struktureller Ausschlüsse** und Benachteiligungen insbesondere aufgrund von Rassismus ein.

Falls Sie die Geschlechterstudien an der HU noch nicht kennen, Fragen haben oder Konkretes über die Lehre erfahren wollen, bitten wir Sie um eine kurze Rückmeldung an susanne.spintiq@gender.hu-berlin.de.

Weitere Informationen sind zu finden unter:
<https://www.gender.hu-berlin.de/de/studium>

**Zentrum transdisziplinäre
Geschlechterstudien**
Studiengangskoordination

Datum:
18.12.2020

Bearbeiter/in:
Susanne Spintig

Postanschrift:
Humboldt-Universität zu Berlin
Unter den Linden 6
10099 Berlin
Telefon +49 [30] 2093-46207
Telefax +49 [30] 2093-46215

susanne.spintiq@gender.hu-berlin.de
www.gender.hu-berlin.de

Sitz:
Humboldt-Universität zu Berlin
Georgenstr. 47
10117 Berlin

Verkehrsverbindungen:
S+U Friedrichstraße

Hinweise zur inhaltlichen Qualifikation:

Aus der Bewerbung soll die **Ausgewiesenheit in der Frauen- und Geschlechterforschung** hervorgehen. Die aktive Auseinandersetzung mit Mechanismen des Ein- und Ausschlusses, der Privilegierung und Diskriminierung, insbesondere in Bezug auf Rassismus, sowie deren Bedeutung für die Wissensproduktion wird als eine bedeutende Kompetenz angesehen, die auch in die Gestaltung von Lehrveranstaltungen einfließen soll.

Das **wöchentliche Angebot** sowie die **Bereitschaft zur Evaluation** der Lehrveranstaltung wird vorausgesetzt.

Die Bewerbung muss folgende Unterlagen enthalten:

1 Kurzangaben

- 1.1 Name, Vorname der Lehrenden
- 1.2 Titel der Lehrveranstaltung
- 1.3 Kommentar zur Lehrveranstaltung, max. 10 Zeilen
- 1.4 Literatur, max. 3 Titel, die zur Vorbereitung auf die Lehrveranstaltung wichtig sind
- 1.5 Vorschlag zur Zuordnung der Lehrveranstaltung zu einem Modul (Vergleiche die Studienordnungen Bachelor oder Master)

Die Angaben der Punkte 1.1-1.5 müssen auch Online eingetragen werden:

<http://www.gender.hu-berlin.de/de/studium/infos-fur-lehrende/lehrveranstaltung>

2 Angaben zu strukturellen Ausschlüssen

Die Gender Studies versuchen, der (Re-)Produktion von rassistischen strukturellen Ausschlüssen bei der Vergabe von Lehraufträgen entgegen zu wirken.

- 2.1 Vermerken Sie bitte in Ihrer Bewerbung, falls rassistische Ausschlüsse Sie nicht betreffen. Etwa so: „Von rassistischen Ausschlüssen halte ich mich nicht für betroffen.“
- 2.2 Vermerken Sie bitte anderenfalls in Ihrer Bewerbung, dass Sie den Passus zu strukturellen Ausschlüssen zur Kenntnis genommen haben. Etwa so: „Den Passus zu strukturellen Ausschlüssen habe ich zur Kenntnis genommen.“

3 Vollständiger Seminarplan (pro Sitzung: Thema; Kurzkomentar; Literatur)

Darüber hinaus Erläuterungen im Hinblick auf

- 3.1 die theoretische und methodische Einbettung der Lehrveranstaltung
- 3.2 die Verortung und Reflexion der disziplinären Herangehensweise
- 3.3 Lern- und Qualifikationsziele, die dem oben beschriebenen Profil entsprechen und insbesondere solche, die gemäß dem Ziel der Gender Studies, strukturelle Ausschlüsse abzubauen, die Sensibilität für Ausschlussmechanismen unterstützen¹
- 3.4 didaktische Herangehensweisen, insbesondere solche, die gemäß dem Ziel der Gender Studies, strukturelle Ausschlüsse abzubauen, die Sensibilität für Ausschlussmechanismen unterstützen

4 Weitere Anlagen

- 4.1 Lebenslauf mit Angaben zu den akademischen Abschlüssen: Jahr, Fach, Note, Universität
- 4.2 Angaben zur sozialen Lage
- 4.3 Schriftenverzeichnis
- 4.4 Nachweis des abgeschlossenen Studiums (M.A.) oder der Promotion
- 4.5 Erklärung zur Vollständigkeit der Bewerbung mit Unterschrift: „Ich versichere hiermit, dass alle von mir in dieser Bewerbung gemachten Angaben vollständig und korrekt sind.“ Bei falschen oder unvollständigen Angaben wird die Bewerbung nicht berücksichtigt.

Wir bitten um Angaben zu Qualifikationen und akademischen Abschlüssen sowie zur Lehrerfahrung (Auszüge aus 4.1) im Online-Formular:

<http://www.gender.hu-berlin.de/de/studium/infos-fur-lehrende/lehrveranstaltung>

Die Bewerbungsunterlagen sind bis zum **06.01.2021 (Ausschlussfrist)** digital als (möglichst eine) pdf-Datei einzureichen. Bitte senden Sie Ihre Bewerbung an lehre@gender.hu-berlin.de.

Das ZtG bittet um Aushang und Weiterleitung dieser Ausschreibung.

¹ Strukturelle Ausschlüsse betreffen Felder wie Rassismus, Heteronormativität, Ableism und andere. Bewährt hat sich eine Didaktik im Spannungsfeld zwischen dem achtsamen Umgang miteinander zur Vermeidung von Ausschlüssen und der Gestaltung eines Raumes, in dem aus Fehlern gelernt werden kann.